

Besorgt über immer mehr Spielhallen

BOZEN. Mindestens 500 Meter Abstand zu Schulen und Jugendeinrichtungen fordern Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar für Spielhallen. Laut Aussendung müssten Land und Gemeinden alles gegen die Eröffnung von Spielhallen tun, die Spielsucht gefährde die ganze Familie.

Katholisches Nein

*Katholische Jugend und
Jungschar sehen die
Eröffnung von **Spielhallen**
mit Besorgnis.*

(mk) Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar kritisieren, dass in Südtirol immer mehr Spielhallen eröffnet werden. „Man sucht es sich nicht aus, suchtkrank zu sein, und Spielsucht ist – so wie jede andere Sucht – ein ernstzunehmendes Problem und muss behandelt werden“, schreiben Lisa Huber und Matthias Stuefer in einer Aussendung. Es sei unverantwortlich, dass der Staat es zulasse, „dass dieses Handicap von Spielhallenbetreibern ausgenutzt wird“. Ihre Forderung: Ein Mindestabstand der Hallen von 500 Metern zu Schulen oder Jugendeinrichtungen.

Tageszeitung 14.2.12